

KONTROLLBLATT

Kandidatennummer: D-25-000-0

Fach: Berufliche Vorsorge
Allgemeiner Teil 1

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Zweig

Berufliche Vorsorge

Allgemeiner Teil

Nr. 1

PK Max Schreibgeräte AG

Prüfungsdauer

75 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung

17 Seiten

Beilage(n)

19 Seiten

- Beilage 1: Auszug aus der Jahresrechnung 2024 (4 Seiten)
- Beilage 2: Anlagereglement gültig ab 04.06.2024 (15 Seiten)

Maximale Punkte

75

Erzielte Punkte

Lösungsvorschlag

Die Experten/innen

Datum

Unterschriften

Experte/in 1

Experte/in 2

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Arbeitsauftrag

Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- einen Critical Incident

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus der Fallbeschreibung sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Aufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und einen Critical Incident.

Für die Bearbeitung des Arbeitsauftrages stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung.

Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Arbeitsauftrag (Fortsetzung)

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 25 Punkte)

- Vollständigkeit: Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse (10 Punkte)?
- Fachliche Korrektheit und Nachvollziehbarkeit: Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt (15 Punkte)?

Handlungssimulation (max. 25 Punkte)

- Vollständigkeit und fachliche Korrektheit: Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 25 Punkte)

- Plausibles Vorgehen und Begründung: Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

Punkte

max. 75

Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Arbeitsauftrages stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 25 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 25 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 25 Minuten für die Critical Incidents.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Fallbeschreibung

Sie wurden kürzlich in den Stiftungsrat einer autonomen Vorsorgeeinrichtung gewählt. In Ihrer neuen Funktion erhalten Sie erstmals Einblick in den Jahresabschluss der Pensionskasse per 31.12.2024. Als Vorbereitung auf die nächste Stiftungsratssitzung möchten Sie sich mit der finanziellen Lage der Kasse vertraut machen.

Insbesondere interessiert Sie der aktuelle Deckungsgrad, da dieser ein zentraler Indikator für die finanzielle Gesundheit der Vorsorgeeinrichtung ist. Für die Sitzung sollen Sie nicht nur den Deckungsgrad berechnen, sondern auch dessen Bedeutung für die Stiftung interpretieren.

Neben dem Deckungsgrad wurde Ihnen auch der Performancebericht 2024 der Pensionskasse zur Verfügung gestellt. Der Bericht weist eine detaillierte Übersicht über die Vermögensentwicklung der Anlagen aus.

Zur Beurteilung der Anlagetätigkeit und der finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtung sollen Sie die Anlagerendite analysieren.

Als neugewählter Stiftungsrat möchten Sie Ihren Kollegen einen Anschluss an eine Sammelstiftung vorschlagen.

Beilagen

- Beilage 1: Auszug aus der Jahresrechnung 2024 (4 Seiten)
- Beilage 2: Anlagereglement gültig ab 04.06.2024 (15 Seiten)

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (25 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Die Bilanzsumme der Personalvorsorgestiftung der Max Schreibgeräte AG liegt per 31.12.2024 bei CHF 393'736'571. Dies ist ein leichter Zuwachs zur Bilanzsumme des Jahres 2023.

Aufgabenstellung

- Berechnen Sie den Deckungsgrad per 31.12.2024 und per 31.12.2023
- Beurteilen Sie, ob sich die finanzielle Situation per 31.12.2024 im Vergleich zum 31.12.2023 verbessert hat.
- Berechnen Sie die Renditen der Jahre 2024 und 2023 und ordnen Sie diese im Marktvergleich ein.
- Welches waren die Anlagekategorien, welche am meisten zur positiven Gesamtertragsrendite beigetragen haben?

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

Deckungsgrad 31.12.2024: 116.1%

Deckungsgrad 31.12.2023: 112.0%

Die finanzielle Lage der Personalvorsorgestiftung hat sich per Ende 2024 im Vergleich zu Ende 2023 merklich verbessert. Der Deckungsgrad stieg um 4.1-Prozentpunkte. Es stellt sich jedoch noch die Frage, ob Arbeitgeberbeitragsreserven bei einem Deckungsgrad von über 100% mit Verwendungsverzicht bilanziert werden dürfen.

Rendite 2024: 8.30%. Die durchschnittliche Rendite gemäss UBS PK Sample lag für Pensionskassen mit einem verwalteten Vermögen von CHF 300 Mio. bis CHF 1 Mrd. bei 8.0%. Die Rendite befand sich daher leicht über dem Marktdurchschnitt.

Rendite 2023: 5.44%. Auch im Jahr 2023 lag die Rendite leicht über dem Marktdurchschnitt. Dieser lag gemäss UBS PK Sample bei 5.35% (PK mit Vermögen zwischen CHF 300 Mio. und CHF 1 Mrd.)

Aktien Ausland

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation (25 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Das Anlagereglement der Personalvorsorgestiftung der Max Schreibgeräte AG beschreibt die Aufteilung des Vermögens in die einzelnen Anlagekategorien.

Das aktuelle Marktumfeld ist turbulent und die Finanzmärkte sind äusserst volatil.

Aufgabenstellung

- Beurteilen Sie die Einhaltung der Begrenzungen der einzelnen Anlagekategorien gemäss BVV2
- Beurteilen Sie das Risiko-/Renditeprofil einer autonomen Pensionskasse
- Welche Rolle spielt die Bandbreite bei der Umsetzung der Anlagestrategie?
- Welche Massnahmen wären angezeigt, wenn z. B. der Aktienanteil auf 60% steigen würde?

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

1. Beurteilung der strategischen Asset Allocation:

- *Gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 gelten quantitative Richtlinien:*
 - *Maximal 50 % Aktien (in der Regel), 30 % Immobilien, 15 % alternative Anlagen (Richtwerte bei Einhaltung Risikofähigkeit).*
- *Die vorgesehene Allocation liegt innerhalb der gesetzlichen Limiten:*
 - *Aktien total = 20 % (CH) + 25 % (Ausland) = 45 %*
 - *Immobilien = 15 %*
 - *Alternative Anlagen = 7 %*
- *Insgesamt eine ausgewogene Allokation, passend für eine autonome Kasse mit langfristigem Horizont und moderater Risikofähigkeit.*

2. Rolle der Bandbreiten:

- *Die Bandbreite erlaubt taktische Abweichungen innerhalb eines gesetzten Korridors, ohne formale Anpassung der Strategie.*
- *Sie gibt der Vermögensverwaltung operativen Spielraum, z. B. zur Nutzung von Marktchancen oder zur Rebalancing*
- *Überschreitungen müssen vom Stiftungsrat genehmigt oder rückgeführt werden.*

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation (Fortsetzung)

3. Massnahmen bei 60 % Aktienanteil:

- *Diese Überschreitung würde klar gegen Art. 50 BVV 2 verstossen.*
- *Pflicht zur Prüfung der Risikofähigkeit (Art. 51 BVV 2) und evtl. Nachweis der Übereinstimmung mit Sicherheit/Gleichbehandlung.*
- *Falls keine ausreichende Begründung: Anpassung der Strategie oder Rückführung nötig.*
- *Mögliche zusätzliche Massnahmen:*
 - *Erstellung einer ALM-Studie (Asset-Liability Management)*
 - *Überprüfung des Risikoprofils*
 - *Dokumentation der Entscheidungsgrundlagen im Anhang zur Jahresrechnung*

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident (25 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Die Personalvorsorgestiftung der Max Schreibgeräte AG weist per Ende 2024 einen positiven Deckungsgrad auf. Aufgrund zunehmender regulatorischer und finanzieller Herausforderungen erwägt Sie als Mitglied des Stiftungsrates den Anschluss an eine Sammelstiftung.

Ein zentrales Thema dabei ist die Altersstruktur der Versicherten: Die Pensionskasse hat zurzeit 245 aktive Versicherte und 240 Rentnerinnen und Rentner. Der hohe Rentneranteil wirkt sich auf die Risikoverteilung und Kapitalstruktur aus.

Ein unabhängiger Berater hat die Vorabklärung bei mehreren Sammelstiftungen gemacht. Erste Rückmeldungen zeigen, dass eine Aufnahme nur bei vollständiger Ausfinanzierung der Verpflichtungen sowie Einlage von Wertschwankungsreserven erfolgen könnte.

Die Personalvorsorgestiftung der Max Schreibgeräte AG verwendet die technischen Grundlagen BVG 2020, Generationentafel und einen technischen Zinssatz von 1.60%.

Aufgabenstellung

- Erläutern Sie die zentralen Herausforderungen beim Anschluss einer autonomen Vorsorgeeinrichtung an eine Sammelstiftung mit hohem Rentneranteil.
- Welche finanziellen Anforderungen können seitens der Sammelstiftung gestellt werden, und wie sind diese rechtlich zu begründen?
- Welche Optionen hat der Stiftungsrat, wenn die Sammelstiftung eine Aufnahme nur mit einer Einmaleinlage für Rentner und Wertschwankungsreserven verlangt?
- Beurteilen Sie, ob und unter welchen Bedingungen ein solcher Anschluss aus Sicht der Versicherten sinnvoll sein kann.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

1. Herausforderungen bei hohem Rentneranteil:

- *Rentner verursachen hohe Kapitalverpflichtungen bei gleichzeitig fehlender Beitragszahlung → führen zu einem „Passivrisiko“.*
- *Sammelstiftungen wollen Risiken aus Rentnerbeständen möglichst separieren oder kompensieren.*
- *Potenzielle Quersubventionierung durch aktive Kollektive soll vermieden werden (Grundsatz Gleichbehandlung, Art. 51 BVG).*

2. Finanzielle Anforderungen durch Sammelstiftung:

- *Volle Ausfinanzierung der Verpflichtungen (inkl. technischer Rückstellungen) → keine Lastenübernahme.*
- *Oft wird eine Einmaleinlage für Rentnerkapital gefordert, evtl. mit tieferem technischen Zinssatz.*
- *Zusätzlich: Einlage in die Wertschwankungsreserven (nach den Kriterien der Stiftung), um Schwankungsrisiken zu dämpfen.*

Rechtsgrundlage:

- *Art. 17 BVG: Risikogerechte Finanzierung*
- *Art. 11 und 12 FZG: Vermögensübertragung nur bei vollständiger Verpflichtungsübernahme möglich*
- *Art. 53e BVG: Pflicht zur Beurteilung der Gleichbehandlung*

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident (Fortsetzung)

3. Optionen des Stiftungsrats:

- *Verhandeln der Anschlussbedingungen (z. B. Teilverantwortung Sammelstiftung für Neurentner, Bildung eigener Rentnergruppe).*
- *Suche alternativer Anbieter (z. B. Vollversicherung, teilautonome Sammelstiftungen mit offener Rentneraufnahme).*
- *Sanierungsbeiträge oder Einmaleinlagen seitens Arbeitgeber prüfen (z. B. durch Rückstellungen aus Bilanz).*
- *Verbleib in Autonomie falls die Kosten des Anschlusses unverhältnismässig sind.*

4. Beurteilung aus Sicht der Versicherten:

- *Anschluss kann Verwaltungsaufwand, Governance-Verantwortung und Betriebsrisiko reduzieren.*
- *Wenn Rentnerkapital voll gedeckt ist, ergibt sich keine Schlechterstellung für Aktive. Voraussetzung:*
 - *Transparente Information und Kommunikation*
 - *Vermeidung von Leistungskürzungen*
 - *Sicherstellung der Gleichbehandlung gemäss Art. 53e BVG*